

"AN DIE MUSIK"

Miriam Sharoni, Hendrik Lücke und ein bunter Melodienstrauß mit den schönsten Liedern und Arien

Namensgeber ist der Titel eines der bekanntesten Kunstlieder von Franz Schubert, das er im März 1817 auf ein Gedicht seines Freundes Franz von Schober für Solostimme und Klavier komponierte und das natürlich auch in dem bunten Melodienstrauß enthalten ist, den Miriam Sharoni und Hendrik Lücke ihrem Publikum überreichen werden. Für Freunde von Oper-, Operetten- und Musicalmelodien wird es ein Nachmittag zum Dahinschmelzen mit einer Auswahl der schönsten Lieder und Arien wie „Die Forelle“ von Franz Schubert, „O mio babbino caro“ von Giacomo Puccini, das „Wilja-Lied“ und „Lippen schweigen“ von Franz Lehar, „O sole mio“ von Di Capua, „Moon river“ von Henry Mancini oder auch „Somewhere“ von Leonard Bernstein.

Mit Miriam Sharoni (Sopran, Moderation) und Hendrik Lücke (Tenor, Klavier und Moderation) konnten für die Veranstaltung "An die Musik" zwei wunderbare Künstler gewonnen werden, die über eine langjährige und erfolgreiche Bühnenerfahrung verfügen.

Miriam Sharoni wurde in Malmö (Schweden) geboren und wuchs in Israel auf.

Nach dem Abitur studierte sie Gesang an der Robert-Schumann-Hochschule in Düsseldorf bei Prof. Ingeborg Reichelt und an der Hamburger Hochschule für Musik und Theater bei Prof. Judith Beckmann. Sie schloss ihr Studium in Lied und Oper jeweils mit Auszeichnung ab.

Neben dem Studium besuchte sie Meisterkurse bei Elisabeth Schwarzkopf, Agnes Giebel, Christa Ludwig, Mitsuko Shirai und Hartmut Höll.

1996 wurde Miriam Sharoni mit dem DAAD-Preis ausgezeichnet und erhielt u.a. ein Stipendium des Israel Vocal Institut, welches ihre Studienaufenthalte an der New Yorker Metropolitan Opera ermöglichte.

1997 gewann sie den ersten Preis des Internationalen Robert-Stolz Operettenwettbewerb sowie den ersten Preis des Elise-Meyer Wettbewerbs.

Zahlreiche Liederabende und Konzerte sowie Aufnahmen für Hörfunk und Fernsehen führten sie u.a. in die USA, die Schweiz, nach Österreich und Israel.

Ihr erstes Engagement führte Miriam Sharoni an das Mecklenburgische Staatstheater Schwerin. Weitere Gastspiele folgten in Bremerhaven, Saarbrücken, Stralsund und Flensburg. Im Rahmen der Eutiner Sommerfestspiele sang sie die Pamina aus Mozarts Zauberflöte. Sie war vier Jahre festes Mitglied im Ensemble des Staatstheaters Braunschweig und gastierte an der Wiener Volksoper als Maria in Bernsteins „West-Side-Story“, als Prinzessin Laya in „Die Blume von Hawaii“ und als Sylva Varescu in „Die Csárdásfürstin“.

